

Wasser ist nicht Privatsache

Das Trinkwasser als Spielball der Politik. Hände weg vom Wasser, sagt Wasserguru Otmar Grober.

● Otmar Grober ist in Allerheiligen im Mürtal zu Hause. Zu Hause ist er auch in den Flüssen, Bächen und Quellgebieten der Welt. Aktuell eingebunden ist er in Projekte in der sächsischen Lausitz, bei Korrekturen im französischen Rhone-Tal und bei der Erfassung des Trinkwasserpotenzials in Marokko.

Bei Otmar Grober läuten schon längst die Alarmglocken und nicht erst seit der kürzlich losgetretenen Debatte über die Privatisierung des Trinkwassers. „Die Privatisierung des Wassers findet längst statt. Die Ausgliederung bzw. Umnwandlung der Stadtbetriebe und

Wasserversorgungsbetriebe in GmBHs ist nur der erste Schritt zur Privatisierung; in Deutschland ein längst üblicher Vorgang“, erklärt Otmar Grober. „Wir müssen nicht nur unser Wasser schützen, wir müssen unsere Quellgebiete und Wasserschutzgebiete großräumig absichern“, sagt Grober. Die Umwelteinflüsse belasten die Quellgebiete ebenso wie der sinkende Grundwasserspiegel. „Quelltrichter werden immer größer, zusammen mit einer sensiblen Humusoberfläche

ergeben sich immer weiträumigere Wasserschutzgebiete. Diese gehören in öffentliche Hand“, sagt Grober. Dass er sich damit bei Grundbesitzern, Land- und Forstwirten, keine Freunde macht ist ihm auch bewusst.

Der Hochschwab ist kein ewiger Wasserlieferant. „Wir haben jetzt schon die maximal



Bei Otmar Grober, Mürtaler Wasserphilosoph, läuten die Alarmglocken.

Foto: KK

verträgliche Wassermenge heraus. Erhöhen wir weiter die Lieferquote, laufen wir Gefahr, dass wir Regenwasser statt Trinkwasser in unsere Leitungen pumpen.“ Trinkwasserressourcen gibt es noch im Lamingtonal und rund um den



Zuhören können. Otmar Grober, der Flussflüsterer, bei seiner Forschungsarbeit.

Foto: ZDF

Leopoldsteinersee. Für Otmar Grober ist das Trinkwasser noch zu billig. „Erst wenn es in der Geldtasche brennt, dann beginnt man auch übers Wassersparen nachzudenken.“

„Wenn wir nicht dagegensteuern, dann wird Europa ab 2030 ein Trinkwasserproblem bekommen. Wir brauen Aufstellungsprojekte in Südeuropa und Nordafrika und müssen das Absinken des Grundwassers eindämmen“, prophezeit Otmar Grober. **Markus Hackl**